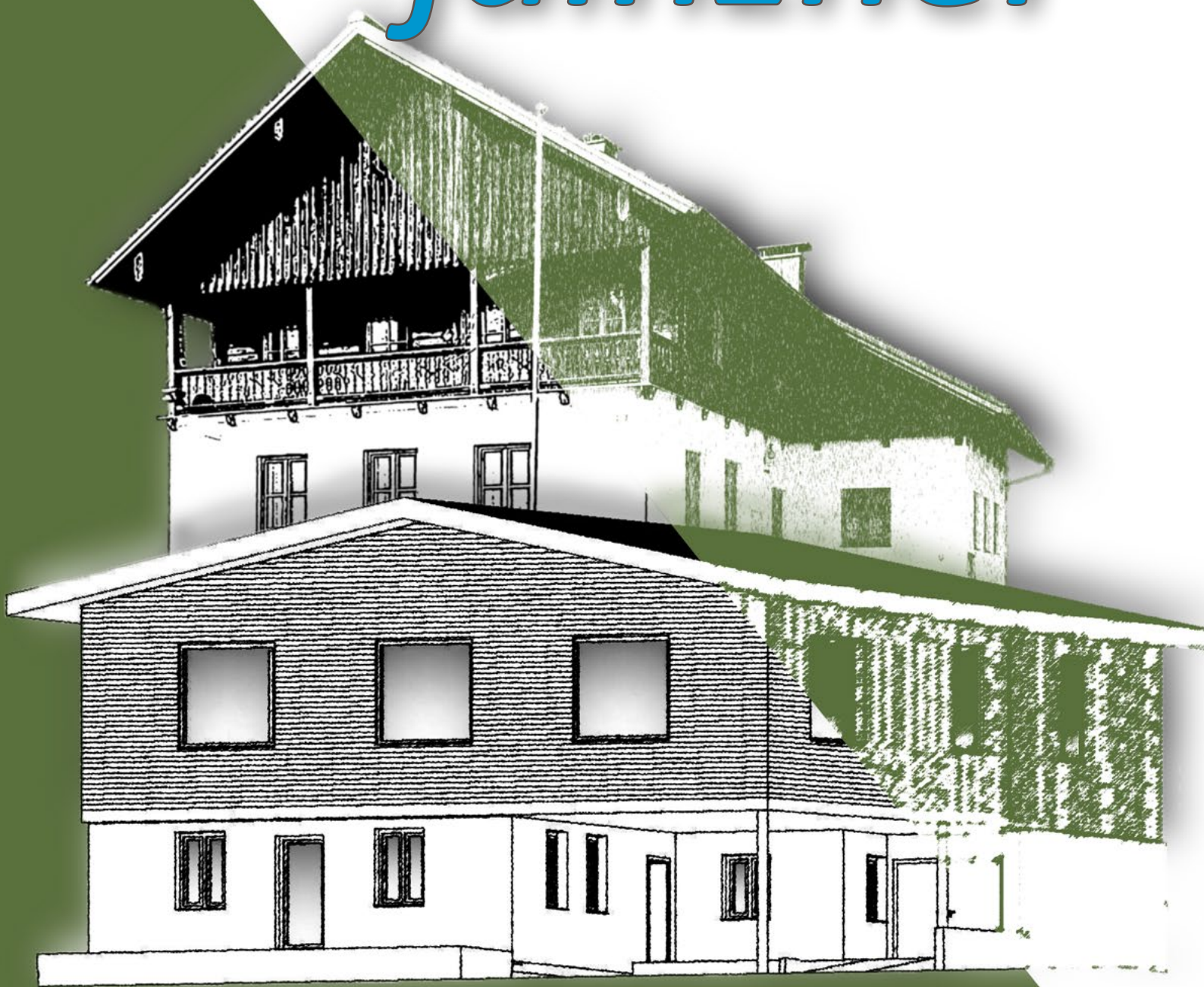


der jainzner



**Musikkapelle
Jainzen** Bad Ischl
seit 1893



2. Vorwort

3. Zeit für Neues...

4.-5. Impressionen

6. Theaterkonzert

Landesgartenschau Kremsmünster

7. Konzert mit Sommergefühl

Ehrungen

8. Termine 2018



Das Wichtigste ist:
zusammen anfangen
und zusammen aufhören.

Thomas Beecham

Geschätzte Bevölkerung von Jainzen, Kreutern und Pfandl, liebe Freunde und Gönner unserer Musikkapelle, liebe Leserinnen und Leser!

Die 5. Ausgabe unserer Musikzeitung liegt nun in Ihren Händen. Dies im Jubiläumsjahr 2018 – 125 Jahre Musikkapelle Jainzen – ist ein Grund mit Stolz auf das vergangene Musikjahr zurückzublicken aber eine noch größere (Vor-) Freude auf das kommende Jahr.

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, plant die Kapelle ihr in die Jahre gekommenes Musikheim aus den 1950ern zu renovieren und auch einen der Zeit angepassten Proberaum zu errichten.

Mit diesen Arbeiten werden wir im Frühjahr beginnen und im Spätherbst zumindest so weit abschließen, dass die Kapelle die neuen Räumlichkeiten wieder beziehen kann.

Ein Projekt dieser Größenordnung stellt den Verein natürlich vor eine große finanzielle Herausforderung denn trotz der Unterstützung durch das Land OÖ und der Stadtgemeinde Bad Ischl wird ein beträchtlicher Teil der Kosten durch den Verein getragen werden müssen.

Daher planen wir, im September mit einer Bausteinaktion wieder an Sie / Euch mit der Bitte um eine finanzielle Zuwendung heranzutreten.

Abschließend möchte ich wieder auf unseren Terminkalender aufmerksam machen da trotz der Baumaßnahmen natürlich unsere Weckrufe und Konzerte nicht zu kurz kommen werden.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen und Wiederhören bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen.

Manuela Sams, Obfrau



... oder warum es notwendig wurde unser Musikheim zu vergrößern.

Als ich im Herbst 1984 die ersten Male in unserem Probelokal gesessen bin, dachte ich im Stillen „Schon was feines in einem eigenen Musikheim proben zu können“. Die Größe des Saales war damals ausreichend, die Heizung...na ja... Der Kapellmeister stand vor einem kleinen Holzofen und schwitzte, die Bassisten in der hintersten Reihe saßen in voller Montur hinter ihren Notenpulten und fröstelten vor sich hin.

Ende der 80er Jahre war es dann soweit: Ein erster Ausbau des Musikheimes stand an, und wir konnten uns über ordentliche Sanitäreinrichtungen, Heizung, Sozialraum und Archiv freuen.

Auch die Nachwuchsarbeit brachte die ersten Früchte und die Kapelle wuchs zu einem stattlichen Klangkörper heran. Was leider nicht mitgewachsen ist war unser Probenraum. Der Musikbetrieb professionalisiert sich immer mehr, das Instrumentarium wird komplexer und raumfüllender.

War es in meiner musikalischen Frühzeit noch eine Errungenschaft Stücke mit kombiniertem Schlagzeug zu spielen, ist es in der Gegenwart schon zwingend erforderlich die Schlagzeuger mit den verschiedensten Stabspielen wie Xylophon, Glockenspiel, Marimba oder gar Röhrenglocken, Tamtams und noch ganz anderen schlagtechnischen Exoten auszustatten. Auch Blasinstrumente wie Bassklarinette, Oboe oder Fagott, ein Saxophonregister und zeitweise auch Gitarre, Keyboards und Kontrabass müssen Platz finden.

Die MusikantInnen werden mehr, die Lautstärke steigt und die Orchesterliteratur wird komplexer; und immer noch ist der Raum in dem musiziert wird der gleiche.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen unser altgedientes und allen lieb gewordenes „Musikhaus“ der Zeit anzupassen und allen Vorgaben im Hinblick auf Platz, Akustik, Beleuchtung, etc. gerecht zu werden.

Ein Projekt das uns finanziell und arbeitstechnisch an unsere Grenzen führen wird, das aber, um den Fortbestand der Kapelle zu gewährleisten sowie die Attraktivität für alle Jungmusikanten zu steigern, unbedingt notwendig geworden ist.

Abschließen darf ich mit einer Bitte an unsere Freunde und Gönner, sowie an alle die der Musikkapelle Jainzen bei ihren Veranstaltungen gerne zuhören: Halten sie uns weiter die Treue, genießen sie die Musik und öffnen sie ihr Herz für uns MusikantInnen. Auch wenn der Applaus unser größter Lohn ist freuen wir uns trotzdem über jede Zuwendung und Hilfe für unser Bauprojekt!

Mit den besten musikalischen Grüßen,
Franz Xaver Gütl
Kapellmeister



„Joanzner meets Lehár“ ... unter diesem Motto konzertierte die Trachtenmusikkapelle Jainzen am Samstag, dem 10. Juni 2017, im Leharokino Bad Ischl. Dieser Konzerthöhepunkt im Ausrückungskalender der Musikkapelle nahm den Stellenwert des damaligen Frühlingskonzertes ein, welches in der Form von unserer Jugendkapelle übernommen wurde und sich ebenso gut etablierte.

Das Motto des Konzertes basierte vorwiegend auf dem Veranstaltungsort, jedoch sollte es auch auf die gewählte Musikkapelle hinweisen. In der ersten Konzerthälfte tauchte die Musikkapelle in die Welt der klassischen Musik ein. Mit dem Triumphmarsch Salve Imperator von Julius Fucik wurde die Veranstaltung eröffnet. Dem Konzerttitel entsprechend, schenkte die Musikkapelle auch der Operettenwelt mit „Die lustige Witwe“ von Franz Lehár ihre Aufmerksamkeit. Mit einem klassischen Wiener Walzer von Johann Strauß (Mephistos Höllenrufe) und der Polka Feuerfest von Josef Strauß wurde das Programm fortgeführt. Die Dachstein – Fantasie von Karl Grieshofer diente der musikalischen Ausführung der Sage „die Rache des Dachsteinkönigs“.

Die Opern-Ouvertüre „Valhalla“ von James L. Hosay leitet den zweiten Konzertteil ein, welcher auf modernen Musikstücken basierte. Das Konzertwerk „Alm“ von Armin Kofler und „The Second Waltz“ von Dimitri Shostakovich folgten im Programm. Mit besonderem Stolz brachten die Musiker die „Hohenzoller Polka“ zu Gehör, welche von unserem Musikkollegen Roland Sams komponiert und auch von ihm persönlich dirigiert wurde. Mit „Highlights from Evita“ (Andrew Lloyd Webber), „Ich war noch niemals in New York“ (Udo Jürgens) und dem Maxglaner Zigeunermarsch wurde das Konzert beendet.



Die Musikkapelle möchte sich bei den Gästen für deren Besuch und für die freiwilligen Spenden bedanken. Ein Dank gilt auch dem Applaus, denn immerhin ist es dieser Beifall der einem Musiker/einer Musikerin das Gefühl gibt, etwas gemeistert zu haben. In dieser non-verbalen Bestätigung liegt ein Ansporn für ein weiteres Bemühen um musikalische Erfolge.

Als ein Fixpunkt im Musikkalender der TMK Jainzen galt ein Konzert im Juli im Gastgarten des Grabnerwirtes. 2017 traten die Wirtsleute nun den wohlverdienten Ruhestand an. Dies war somit auch der Punkt, an dem die Musiker und Musikerinnen neue Konzerte mit Sommerflair im Ausrückungskalender aufnahmen. Die erste Gelegenheit konnten wir am 1. Juli 2017 in der „Lindaustubn“ nutzen. Ein Wolkenbruch kurz vor Beginn des Konzertes ließ so manche Besucher fern bleiben. Die Musikanten konnten den wenigen Zuhörern jedoch ein buntes Musikprogramm bieten, welches von einer tollen Kulisse umrahmt wurde.



Das zweite Konzert konnte am 12. August im Ortsteil Jainzen gespielt werden. Unter dem Titel „Musik im Dorf“ wurde den Besuchern ein musikalisches Abendprogramm in gemütlichem Kreise geboten.



Landesgartenschau Kremsmünster



Am Sonntag, dem 24. September 2017 begaben sich die Musiker und Musikerinnen der TMK Jainzen auf die Reise zur Landesgartenschau nach Kremsmünster. Am Vormittag stand – für Musiker natürlich unverzichtbar – der Besuch des Instrumentalmuseums im Schloss Kremsegg am Programm.



Anschließend machten sich die Reisenden auf den Weg zur Landesgartenschau. Nach freier Zeit zur Besichtigung der Gartenschau in zwei verschiedenen Parkbereichen von Kremsmünster, spielten die Musiker noch ein Konzert im Schlosspark, ehe die Heimreise angetreten wurde.

Ehrungen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier konnten 10 Musiker mit Auszeichnungen geehrt werden. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurde Johanna Bramberger (Querflöte), Gerald Grieshofer (Horn), Max Gütl (Schlagwerk) und Leo Alexander Schiendorfer (Klarinette) überreicht. Simona Wimmer absolvierte das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber an der Querflöte.



Die bronzene Verdienstmedaille für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde Claudia Bramberger (Querflöte), Roland Sams (Tenorhorn), Viktoria Sams (Saxophon) und Alexander Scheutz (Flügelhorn) verliehen. Franz Reisenbichler (Klarinette) erhielt die goldene Verdienstmedaille für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft.

ARCHITEKTUR
Planung - Projektabwicklung
Ziviltechnikergesellschaft mbH
Föhrenweg 8, 4820 Bad Ischl / +43 660 - 777 58 44 / office@cm-architektur.at

STEPHAN SEIDNITZER
• TORMONTAGEN UND HANDEL •
Montage-Service-Reparatur von Garagen und Industrietoren
Überprüfungen gem. § 8 AMVO von Industrietoren
Kreutererstraße 23F Tel: 0664 8195738
4820 Bad Ischl E: stephanseidnitzer@icloud.com



Recording | Mixing | Mastering
Sounddesign | Komposition | Arrangement | Notensatz
www.gulaschmusirecords.com gmrecords@a1.net

Jänner

Jahreshauptversammlung Fr. 19. Jän.

Februar

Kinderfaschingsumzug Sa. 10. Feb.
Faschingsumzug Di. 13. Feb.
Eisstockturnier der Musikkapellen Sa. 17. Feb.

März

Palmsonntag Sa. 25. Mär.

April

Erstkommunion Pfandl So. 29. Apr.

Mai

Weckruf Jainzen Di. 1. Mai
Weckruf Oberkreutern/Floriani So. 6. Mai
Weckruf Unterkreutern So. 13. Mai
KK Pfarrfest Pfandl Mo. 21. Mai
Eröffnung Kletterhalle Bad Ischl Fr. 25. Mai
Hochzeit Grill Judith Sa. 26. Mai
Weckruf Pfandl/Fronleichnam Do. 31. Mai

Juni

Kurkonzert Weindorf Sa. 2. Juni
Musikfest Salinenmusik Ebensee Sa. 16. Juni

Juli

Kurkonzert Lindau „Lindaustubn“ Sa. 7. Juli
Ausweichtermin Sa. 14. Juli
Kurkonzert Jainzen „Konzert im Dorf“ Sa. 21. Juli
Ausweichtermin Sa. 11. August

August

Frühschoppen FF Pfandl So. 5. Aug.

September

Frühschoppen FF St. Agatha So. 23. Sep.

Oktober

Konzert Leharkino Bad Ischl Sa. 13. Okt.

November

Allerheiligen Do. 1. Nov.

Aktuellste Neuigkeiten und Termine:

www.mk-jainzen.at

 /TrachtenmusikkapelleJainzen